



Am 26. Juni 1963 hielt Präsident John F. Kennedy vor dem Rathaus Schöneberg in Berlin seine berühmte Rede, die jeder kennt, weil sie in den Massenmedien unzählige Male zitiert wurde:

**„Vor zweitausend Jahren war der stolzeste Satz, den ein Mensch sagen konnte: Ich bin ein Bürger Roms. Heute ist der stolzeste Satz, den jemand in der freien Welt sagen kann: Ich bin ein Berliner.“**

Zwei Jahre zuvor, am 27. April 1961, hielt Kennedy im New Yorker Waldorf-Astoria Hotel eine Rede, über die die Massenmedien noch nie berichteten:

# The President and the Press

Address before the American Newspaper Publishers Association

Original	Übersetzung
Mr. Chairman, ladies and gentlemen:	Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren:
I appreciate very much your generous invitation to be here tonight.	Ich freue mich sehr über ihre großzügige Einladung, heute abend hier sein zu können.
You bear heavy responsibilities these days and an article I read some time ago reminded me of how particularly heavily the burdens of present day events bear upon your profession.	Sie tragen eine große Verantwortung in diesen Tagen. Ein Artikel, den ich vor einiger Zeit las, erinnerte mich daran, wie schwer die Last der Ereignisse auf ihrem Berufsstand lastet.
You may remember that in 1851 the New York Herald Tribune under the sponsorship and publishing of Horace Greeley, employed as its London correspondent an obscure journalist by the name of Karl Marx.	Sie erinnern sich vielleicht, daß im Jahre 1851 die "New York Herald Tribune" unter dem Eigentümer und Herausgeber Horace Greeley als Londoner Korrespondenten einen unbekanntem Journalisten namens Karl Marx beschäftigte.
We are told that foreign correspondent Marx, stone broke, and with a family ill and undernourished, constantly appealed to Greeley and managing editor Charles Dana for an increase in his munificent salary of \$5 per installment, a salary which he and Engels ungratefully labeled as the "lousiest petty bourgeois cheating".	Es ist überliefert, daß der Korrespondent Marx, völlig pleite, mit einer kranken und unterernährten Familie, Greeley und den Chefredakteur Charles Dana ständig um eine Erhöhung seines „üppigen“ Gehalts von 5 Dollar für jede Veröffentlichung bat, ein Gehalt, welches er und Engels undankbarerweise die „lausigste kleinbürgerliche Bestechung“ nannten.
But when all his financial appeals were refused, Marx looked around for other means of livelihood and fame, eventually terminating his relationship with the Tribune and devoting his talents full time to the cause that would bequeath the world the seeds of Leninism, Stalinism, revolution and the cold war.	Da jedoch alle seine finanziellen Appelle abgewiesen wurden, suchte Marx nach anderen Möglichkeiten für Lebensunterhalt und Ruhm, beendete seine Beziehung zur „Tribune“ und widmete seine Talente vollends der Sache, die der Welt die Saat für Leninismus, Stalinismus, Revolution und den Kalten Krieg hinterließ.
If only this capitalistic New York newspaper had treated him more kindly; if only Marx had remained a foreign correspondent, history might have been different. And I hope all publishers will bear this lesson in mind the next time they receive a poverty-stricken appeal for a small increase in the expense account from an obscure newspaper man.	Hätte ihn diese kapitalistische New Yorker Zeitung doch bloß etwas freundlicher behandelt, wäre Marx doch nur Korrespondent geblieben, die Geschichte wäre vielleicht anders verlaufen. Ich hoffe, alle Verleger werden sich an diese Lektion erinnern, wenn sie das nächste Mal einen von Armut gezeichneten Appell für eine kleine Gehaltserhöhung von einem unbekanntem Journalisten bekommen.
I have selected as the title of my remarks tonight "The President and the Press". Some may suggest that this would be more naturally worded "The President Versus the Press". But those are not my sentiments tonight.	Für meine heutige Rede habe ich jedoch das Thema „Der Präsident und die Presse“ gewählt. Manche mögen jetzt meinen, es hätte eher „Der Präsident gegen die Presse“ heißen müssen. Aber das ist heute abend nicht mein Anliegen.
It is true, however, that when a well-known diplomat from another country demanded recently that our State Department repudiate certain newspaper attacks on his colleague it was unnecessary for us to reply that this Administration was not responsible for the press, for the press had already made it clear that it was not responsible for this Administration.	Es ist jedoch wahr, als ein bekannter Diplomat eines anderen Landes kürzlich forderte, unser Außenministerium möge gewisse Presseattacken gegen seinen Kollegen zurückweisen, so war es für uns doch selbstverständlich zu antworten, daß diese Administration keine Verantwortung für die Presse übernimmt, da die Presse schon vorher klar gemacht hatte, daß sie ihrerseits auch keine Verantwortung für diese Administration trägt.
Nevertheless, my purpose here tonight is not to deliver the usual assault on the so-called one party press. On the contrary, in recent months I have rarely heard any complaints about political bias in the press except from a few Republicans. Nor is it my purpose tonight to discuss or defend the televising of Presidential press conferences. I think it is highly beneficial to have some 20,000,000 Americans regularly sit in on these conferences to observe, if I may say so, the incisive, the intelligent and the courteous qualities displayed by your Washington correspondents.	Dennoch ist es nicht meine Absicht, hier und heute abend den üblichen Angriff gegen die sogenannte „einseitige Presse“ zu starten. Im Gegenteil, in den letzten Monaten habe ich kaum Beschwerden über politisch einseitige Berichterstattung in der Presse gehört, ausgenommen von ein paar Republikanern. Auch bin ich nicht hier, um die Fernsehübertragung präsidentialer Pressekonferenzen zu diskutieren oder zu verteidigen. Ich denke, es ist sehr nützlich, wenn 20 Millionen Amerikaner diese Konferenzen verfolgen, um - wenn ich das so sagen darf - die scharfsinnigen, intelligenten und höflichen Qualitäten Ihrer Washingtoner Korrespondenten zu beobachten.

Nor, finally, are these remarks intended to examine the proper degree of privacy which the press should allow to any President and his family.	Und schließlich soll meine Rede auch nicht dazu dienen, das Maß an Privatleben einer Prüfung zu unterziehen, welches jedem Präsidenten und seiner Familie zugestanden werden sollte.
If in the last few months your White House reporters and photographers have been attending church services with regularity, that has surely done them no harm.	Wenn in den vergangenen Monaten ihre Reporter und Fotografen im Weißen Haus regelmäßig Gottesdienste besuchten – so hat ihnen das bestimmt nicht geschadet.
On the other hand, I realize that your staff and wire service photographers may be complaining that they do not enjoy the same green privileges at the local golf courses which they once did.	Andererseits kann ich durchaus nachvollziehen, daß sich Ihr Pressestab und die Agenturfotografen möglicherweise darüber beklagen, wenn sie auf den Golfplätzen nicht mehr dieselben Privilegien genießen, die sie zuvor einmal hatten.
It is true that my predecessor did not object as I do to pictures of one's golfing skill in action. But neither on the other hand did he ever bean a Secret Service man.	Es stimmt zwar, daß mein Vorgänger - im Gegensatz zu mir - nichts dagegen hatte, wenn seine Fähigkeiten als Golfspieler in Aktion abgelichtet wurden. Doch andererseits hat er auch nie einen Secret-Service-Mann geschlagen.
My topic tonight is a more sober one of concern to publishers as well as editors.	Mein Thema heute abend ist viel ernster; es betrifft Herausgeber und Redakteure gleichermaßen.
I want to talk about our common responsibilities in the face of a common danger. The events of recent weeks may have helped to illuminate that challenge for some; but the dimensions of its threat have loomed large on the horizon for many years. Whatever our hopes may be for the future - for reducing this threat or living with it - there is no escaping either the gravity or the totality of its challenge to our survival and to our security - a challenge that confronts us in unaccustomed ways in every sphere of human activity.	Ich möchte über unsere gemeinsame Verantwortung sprechen angesichts einer allgegenwärtigen Gefahr. Die Ereignisse der letzten Wochen haben vielleicht geholfen, die Herausforderungen für einige zu beleuchten („to illuminate“); die Dimensionen dieser Bedrohung waren bereits seit Jahren drohend am Horizont zu erkennen. Was auch immer unsere Hoffnungen für die Zukunft sind - um diese Bedrohung zu reduzieren oder mit ihr zu leben - <b>es gibt kein Entkommen angesichts der Schwere oder Totalität dieser Herausforderung für unser Überleben und für unsere Sicherheit - eine Herausforderung, die uns auf ungewöhnliche Weise in allen Bereichen menschlicher Aktivität begegnet.</b>
This deadly challenge imposes upon our society two requirements of direct concern both to the press and to the President - two requirements that may seem almost contradictory in tone, but which must be reconciled and fulfilled if we are to meet this national peril. I refer, first, to the need for a far greater public information; and, second, to the need for far greater official secrecy.	<b>Diese tödliche Herausforderung</b> stellt an unsere Gesellschaft zwei Anforderungen, welche die Presse und den Präsidenten direkt betreffen - zwei Anforderungen, die im Tenor fast unvereinbar scheinen, aber versöhnt und erfüllt werden müssen, damit wir dieser nationalen Gefahr begegnen können. Ich meine zunächst <b>die Notwendigkeit für weitreichende öffentliche Information</b> ; und erst in zweiter Linie die Notwendigkeit für weitergehende Geheimhaltung.
The very word "secrecy" is repugnant in a free and open society; and we are as a people inherently and historically opposed to secret societies, to secret oaths and to secret proceedings.	<b>Das Wort „Geheimhaltung“ ist abstoßend in einer freien und offenen Gesellschaft. Als Volk haben wir eine natürliche und historische Abneigung gegen Geheimgesellschaften, geheime Schwüre und geheime Handlungen.</b>
We decided long ago that the dangers of excessive and unwarranted concealment of pertinent facts far outweighed the dangers which are cited to justify it. Even today, there is little value in opposing the threat of a closed society by imitating its arbitrary restrictions.	Schon vor langer Zeit haben wir entschieden, daß die Nachteile einer übermäßigen Geheimhaltung die Gefahren übersteigen, mit denen diese gerechtfertigt wird. Es macht wenig Sinn, einer unfreien Gesellschaft zu begegnen, indem man ihre Beschränkungen imitiert.
Even today, there is little value in insuring the survival of our nation if our traditions do not survive with it. And there is very grave danger that an announced need for increased security will be seized upon by those anxious to expand its meaning to the very limits of official censorship and concealment.	Auch heute hat das Überleben unserer Nation keinen Wert, wenn unsere (freiheitlichen) Traditionen nicht ebenfalls fortbestehen. <b>Es gibt eine sehr ernste Gefahr, daß der Vorwand der Sicherheit mißbraucht wird, um Zensur und Geheimhaltung auszudehnen.</b>
That I do not intend to permit to the extent that it is in my control. And no official of my Administration, whether his rank is high or low, civilian or military, should interpret my words here tonight as an excuse to censor the news, to stifle dissent, to cover up our mistakes or to withhold from the press and the public the facts they deserve to know.	<b>Ich habe nicht die Absicht, so etwas zu dulden</b> , sofern dies in meiner Kontrolle liegt, und kein Beamter meiner Administration, egal in welchem Rang, zivil oder militärisch, sollte meine Worte hier und heute abend als eine Rechtfertigung interpretieren, Nachrichten zu zensieren oder Meinungsverschiedenheiten zu unterdrücken, unsere Fehler zu vertuschen oder der Presse und der Öffentlichkeit Tatsachen vorzuenthalten, die sie erfahren sollten.
But I do ask every publisher, every editor, and every newsman in the nation to reexamine his own standards, and to recognize the nature of our country's peril.	Aber ich bitte jeden Verleger, jeden Redakteur und jeden Journalisten der Nation, seine eigenen Standarts nochmals zu überdenken und die Natur der Gefahr für unser Land zu erkennen.
In time of war, the government and the press have customarily joined in an effort, based largely on self-discipline, to prevent unauthorized disclosures to the enemy.	In Zeiten des Krieges teilen Regierung und Presse für gewöhnlich das Bemühen, hauptsächlich auf Selbstdisziplin beruhend, nicht-authorized Enthüllungen an den Feind zu vermeiden.
In time of "clear and present danger", the courts have held that even the privileged rights of the First Amendment must yield to the public's need for national security.	In Zeiten von „deutlicher und präsenter Gefahr“ haben selbst die Gerichte entschieden, daß sich sogar die privilegierten Rechte des ersten Verfassungszusatzes der nationalen Notwendigkeit öffentlicher Sicherheit unterordnen müssen.
Today no war has been declared - and however fierce the struggle may be, it may never be declared in the traditional fashion. Our way of life is under attack. Those who make themselves our enemy are advancing around the globe. The survival of our friends is in danger. And yet no war has been declared, no borders have been crossed by marching troops, no missiles have been fired.	Heute ist jedoch kein Krieg erklärt worden - und wie heftig der Kampf auch sein mag - vielleicht wird er nie in traditioneller Weise erklärt werden. <b>Unsere Lebensweise wird angegriffen. Jene, die sich selbst zu unseren Feinden gemacht haben, schreiten rund um dem Globus voran.</b> Das Überleben unserer Freunde ist in Gefahr. Dabei ist bisher kein Krieg erklärt worden, keine Grenze wurde von Truppen überschritten, kein Schuß ist gefallen.
If the press is awaiting a declaration of war before it imposes the self-discipline of combat conditions, then I can only say that no war ever posed a greater threat to our security. If you are awaiting a	Wenn die Presse auf eine Kriegserklärung wartet, bevor sie die Selbstdisziplin unter Kampfbedingungen annimmt, so kann ich nur sagen, <b>daß kein Krieg jemals eine größere Gefahr für unsere</b>

finding of "clear and present danger", then I can only say that the danger has never been more clear and its presence has never been more imminent.	<b>Sicherheit darstellte.</b> Wenn Sie auf einen Beweis „deutlicher und präsenter Gefahr“ warten, dann kann ich nur sagen, <b>daß die Gefahr niemals deutlicher und ihre Präsenz niemals spürbarer war.</b>
It requires a change in outlook, a change in tactics, a change in missions - by the government, by the people, by every businessman or labor leader, and by every newspaper.	Es bedarf einer Änderung der Perspektive, einer Änderung der Taktik, einer Änderung der Mission - seitens der Regierung, seitens der Menschen, von jedem Geschäftsmann oder Gewerkschaftsführer und von jeder Zeitung.
For we are opposed around the world by a monolithic and ruthless conspiracy that relies primarily on covert means for expanding its sphere of influence - on infiltration instead of invasion, on subversion instead of elections, on intimidation instead of free choice, on guerrillas by night instead of armies by day. It is a system which has conscripted vast human and material resources into the building of a tightly knit, highly efficient machine that combines military, diplomatic, intelligence, economic, scientific and political operations.	<b>Denn wir haben es mit einer monolithischen und rücksichtslosen weltweiten Verschwörung zu tun, die sich hauptsächlich auf verdeckte Mittel zur Erweiterung ihres Einflusses stützt -</b> auf Infiltration statt Invasion, auf Subversion statt freier Wahlen, auf Einschüchterung statt Selbstbestimmung, auf Guerillas in der Nacht anstelle von Armeen bei Tag. <b>Es ist ein System, welches beträchtliche menschliche und materielle Ressourcen in den Aufbau einer eng geknüpften, hocheffizienten Maschinerie verstrickt hat,</b> die diplomatische, geheimdienstliche, ökonomische, wissenschaftliche und politische Operationen kombiniert.
Its preparations are concealed, not published. Its mistakes are buried, not headlined. Its dissenters are silenced, not praised. No expenditure is questioned, no rumor is printed, no secret is revealed. It conducts the Cold War, in short, with a war-time discipline no democracy would ever hope or wish to match.	Ihre Vorbereitungen werden verborgen, nicht veröffentlicht. Ihre Fehlschläge werden begraben und machen keine Schlagzeilen. <b>Andersdenkende werden zum Schweigen gebracht,</b> nicht gelobt. Kein Aufwand wird in Frage gestellt, kein Gericht wird veröffentlicht, kein Geheimnis wird enthüllt. Sie dirigiert den „Kalten Krieg“ mit einer, kurz gesagt, Kriegsdisziplin, die keine Demokratie jemals aufzubringen erhoffen oder wünschen könnte.
Nevertheless, every democracy recognizes the necessary restraints of national security - and the question remains whether those restraints need to be more strictly observed if we are to oppose this kind of attack as well as outright invasion.	Nichtsdestotrotz erkennt jede Demokratie die notwendigen Begrenzungen für die nationale Sicherheit an - und es bleibt die Frage, ob diese Beschränkungen sorgfältiger beobachtet werden müssen, wenn wir uns dieser Art von Angriff genauso entgegenstellen wie bei einer Invasion.
For the facts of the matter are that this nation's foes have openly boasted of acquiring through our newspapers information they would otherwise hire agents to acquire through theft, bribery or espionage; that details of this nation's covert preparations to counter the enemy's covert operations have been available to every newspaper reader, friend and foe alike; that the size, the strength, the location and the nature of our forces and weapons, and our plans and strategy for their use, have all been pinpointed in the press and other news media to a degree sufficient to satisfy any foreign power; and that, in at least in one case, the publication of details concerning a secret mechanism whereby satellites were followed required its alteration at the expense of considerable time and money.	Tatsache ist doch, daß sich die Feinde unserer Nation offen damit gerühmt haben, über unsere Zeitungen Informationen bekommen zu haben, für deren Erwerb durch Diebstahl, Bestechung oder Spionage sie sonst Agenten hätten einsetzen müssen; daß diese Details verdeckter Vorbereitungen, um die verdeckten Operationen des Feindes zu beantworten, jedem Zeitungsleser, Freund und Feind, gleichermaßen zugänglich gemacht wurden; daß die Größe, die Stärke, der Ort und die Natur unserer Streitkräfte und Waffen sowie unsere Pläne für deren Einsatz in einem Grad von der Presse veröffentlicht wurden, der jede ausländische Macht zufriedenstellt; und daß, zumindest in einem Fall, durch die Publikation von Details einer geheimen Vorrichtung zur Ortung von Satelliten unter Einsatz beträchtlicher Mengen an Zeit und Geld geändert werden mußte.
The newspapers which printed these stories were loyal, patriotic, responsible and well-meaning. Had we been engaged in open warfare, they undoubtedly would not have published such items. But in the absence of open warfare, they recognized only the tests of journalism and not the tests of national security. And my question tonight is whether additional tests should not now be adopted.	Die Zeitungen, welche dies druckten, waren loyal, patriotisch, verantwortlich und handelten in guter Absicht. Wären wir in offene Kampfhandlungen verstrickt gewesen, hätten sie solche Einzelheiten zweifellos nicht veröffentlicht. Doch mangels offener Kriegführung erkannten sie nur die journalistischen Anforderungen, aber nicht die Erfordernisse der nationalen Sicherheit. Und meine Frage heute abend lautet, ob hier nicht neue Maßstäbe angebracht wären.
That question is for you alone to answer. No public official should answer it for you. No governmental plan should impose its restraints against your will. But I would be failing in my duty to the Nation, in considering all of the responsibilities that we now bear and all of the means at hand to meet those responsibilities, if I did not commend this problem to your attention, and urge its thoughtful consideration.	Die Antwort liegt allein bei Ihnen. Kein Beamter sollte diese Frage für Sie beantworten. Kein Regierungsplan sollte seine Restriktionen gegen Ihren Willen auferlegen. Aber ich würde meine Pflichten und meine Verantwortung gegenüber der Nation vernachlässigen, wenn ich dieses Problem nicht ihrer Aufmerksamkeit empfehlen und auf seine sorgsame Abwägung drängen würde.
On many earlier occasions, I have said - and your newspapers have constantly said - that these are times that appeal to every citizen's sense of sacrifice and self-discipline. They call out to every citizen to weigh his rights and comforts against his obligations to the common good. I cannot now believe that those citizens who serve in the newspaper business consider themselves exempt from that appeal.	Bei vielen früheren Gelegenheiten habe ich gesagt - und auch Ihre Zeitungen haben das ständig erwähnt - daß dies Zeiten sind, die an den Sinn für Opferbereitschaft und Selbstdisziplin eines jeden Bürgers appellieren. Sie fordern jeden Bürger dazu auf, seine Rechte und seine Bequemlichkeit gegen seine Verpflichtung gegenüber dem Allgemeinwohl abzuwägen. Ich kann nicht glauben, daß Bürger, die im Zeitungsgeschäft tätig sind, sich selbst davon ausnehmen würden.
I have no intention of establishing a new Office of War Information to govern the flow of news. I am not suggesting any new forms of censorship or any new types of security classifications. I have no easy answer to the dilemma that I have posed, and would not seek to impose it if I had one. But I am asking the members of the newspaper profession and the industry in this country to reexamine their own responsibilities, to consider the degree and the nature of the present danger, and to heed the duty of self-restraint which that danger imposes upon us all.	Ich habe nicht die Absicht, ein Ministerium für Kriegsinformationen einzurichten, um den Informationsfluß zu regeln. Ich schlage keine neue Form der Zensur vor oder neue Arten der Geheimhaltung. Ich habe keine einfache Antwort für dieses Dilemma, welches ich aufgeworfen habe, und ich würde nicht versuchen, sie Ihnen aufzuzwingen, wenn ich eine hätte. Aber ich fordere die Mitglieder der Zeitungsbranche und der Industrie in diesem Lande auf, ihre eigenen Verantwortlichkeiten zu prüfen, um den Grad und die Natur der gegenwärtigen Gefahr abzuwägen und die Pflicht zur Selbstdisziplin zu beherzigen, welche uns diese Gefahr auferlegt.
Every newspaper now asks itself, with respect to every story: "Is it news?" All I suggest is that you add the question: "Is it in the interest of the national security?" And I hope that every group in	Jede Zeitung beurteilt eine Story mit der Frage, „Ist es eine Neuigkeit?“ Ich schlage nur vor, die Frage hinzuzufügen: „Ist es im Interesse der nationalen Sicherheit?“ Und ich hoffe, daß jede

America - unions and businessmen and public officials at every level - will ask the same question of their endeavors, and subject their actions to the same exacting tests.	Gruppe in Amerika - Gewerkschaften, Geschäftsleute und Beamte auf allen Ebenen - sich die gleiche Frage stellt und ihre Bemühungen und Handlungen dem gleichen anspruchsvollen Test unterwirft.
And should the press of America consider and recommend the voluntary assumption of specific new steps or machinery, I can assure you that we will cooperate whole-heartedly with those recommendations.	Und sollte Amerikas Presse die freiwillige Annahme von bestimmten neuen Schritten oder Verfahrensweisen in Betracht ziehen und empfehlen, dann kann ich Ihnen versichern, daß wir von ganzem Herzen mit diesen Empfehlungen kooperieren werden.
Perhaps there will be no recommendations. Perhaps there is no answer to the dilemma faced by a free and open society in a cold and secret war. In times of peace, any discussion of this subject, and any action that results, are both painful and without precedent. But this is a time of peace and peril which knows no precedent in history.	Vielleicht gibt es keine Empfehlungen. Vielleicht gibt es keine Antwort für das Dilemma einer freien und offenen Gesellschaft in einem kalten und geheimen Krieg. Im Frieden ist jede Diskussion über dieses Thema und jede Handlung, die daraus resultiert, schmerzlich und ohne Beispiel. Aber dies ist eine Zeit des Friedens und der Gefahr, die keine Parallele in der Geschichte hat.
It is the unprecedented nature of this challenge that also gives rise to your second obligation - an obligation which I share. And that is our obligation to inform and alert the American people - to make certain that they possess all the facts that they need, and understand them as well - the perils, the prospects, the purposes of our program and the choices that we face.	Es ist die beispiellose Natur dieser Herausforderung, die auch ihre zweite Verpflichtung hervorruft - eine Verpflichtung, die ich teile. Und das ist die Verpflichtung, die Menschen in Amerika zu informieren und zu alarmieren, um sicherzustellen, daß sie alle Fakten kennen, die sie benötigen, und daß sie außerdem die Gefahren, die Aussichten und die Absichten unseres Programms sowie die Entscheidungen verstehen, die wir zu treffen haben.
No President should fear public scrutiny of his program. For from that scrutiny comes understanding; and from that understanding comes support or opposition. And both are necessary. I am not asking your newspapers to support the Administration, but I am asking your help in the tremendous task of informing and alerting the American people. For I have complete confidence in the response and dedication of our citizens whenever they are fully informed.	Kein Präsident sollte die Überprüfung seines Programms fürchten. Denn aus dieser kritischen Auseinandersetzung resultiert Verständnis; und aus diesem Verständnis kommt Unterstützung oder Opposition. Und beides ist notwendig. Ich bitte Sie nicht, meine Administration zu unterstützen, aber ich bitte Sie um Ihre Hilfe bei der enormen Aufgabe, die Menschen in Amerika zu informieren und zu alarmieren. Denn ich habe vollstes Vertrauen in die Reaktion und das Engagement unserer Bürger, wenn sie voll informiert sind.
I not only could not stifle controversy among your readers - I welcome it. This Administration intends to be candid about its errors; for as a wise man once said: "An error does not become a mistake until you refuse to correct it." We intend to accept full responsibility for our errors; and we expect you to point them out when we miss them.	Ich wäre nicht nur außerstande, Kontroversen unter Ihrer Leserschaft zu unterdrücken - ich begrüße sie sogar. <b>Diese Administration beabsichtigt, freimütig zu ihren Irrtümern zu stehen. Denn wie ein weiser Mann einst sagte: „Ein Irrtum wird erst zu einem Fehler, wenn man sich weigert, ihn zu korrigieren.“ Wir beabsichtigen, die volle Verantwortung für unsere Irrtümer zu übernehmen; und wir erwarten von Ihnen, diese aufzeigen, wenn wir dies versäumen.</b>
Without debate, without criticism, no Administration and no country can succeed - and no republic can survive. That is why the Athenian lawmaker Solon decreed it a crime for any citizen to shrink from controversy. And that is why our press was protected by the First Amendment - the only business in America specifically protected by the Constitution - not primarily to amuse and entertain, not to emphasize the trivial and the sentimental, not to simply "give the public what it wants" - but to inform, to arouse, to reflect, to state our dangers and our opportunities, to indicate our crises and our choices, to lead, mold, educate and sometimes even anger public opinion.	Ohne Debatte, ohne Kritik kann keine Administration und kein Land Erfolg haben - und keine Republik kann überleben. Aus diesem Grund erklärte es einst der athenische Gesetzgeber Solon für jeden Bürger zu einem Verbrechen, der Kontroverse auszuweichen. Das ist der Grund, weshalb unsere Presse durch den ersten Zusatz der Verfassung geschützt wurde - die einzige Branche in Amerika, die ausdrücklich durch die Verfassung geschützt ist - nicht um in erster Linie zu amüsieren, zu unterhalten, das Triviale oder Sentimentale zu betonen, nicht um den Leuten einfach nur das zu geben, was sie wollen - sondern um zu informieren, aufzurütteln, zu reflektieren, unsere Gefahren und Möglichkeiten zu benennen, unsere Krisen und unsere Entscheidungen aufzuzeigen, um die öffentliche Meinung zu führen, zu formen, zu erziehen und manchmal sogar zu verärgern.
This means greater coverage and analysis of international news - for it is no longer far away and foreign but close at hand and local. It means greater attention to improved understanding of the news as well as improved transmission. And it means, finally, that government at all levels, must meet its obligation to provide you with the fullest possible information outside the narrowest limits of national security - and we intend to do it.	Das bedeutet mehr Berichte und Analysen von internationalen Nachrichten - denn diese sind nicht mehr weit entfernt und fremd, sondern nahe bei uns zu Hause in unserer Umgebung. Es bedeutet mehr Aufmerksamkeit für besseres Verständnis der Nachrichten sowie für verbesserte Publikation. Und es bedeutet, letztendlich, daß die Regierung ihrer Verpflichtung nachkommt, Sie mit den bestmöglichen Informationen außerhalb der engen Grenzen nationaler Sicherheit zu versorgen - und das haben wir auch vor.
It was early in the Seventeenth Century that Francis Bacon remarked on three recent inventions already transforming the world: the compass, gunpowder and the printing press. Now the links between the nations first forged by the compass have made us all citizens of the world, the hopes and threats of one becoming the hopes and threats of us all. In that one world's efforts to live together, the evolution of gunpowder to its ultimate limit has warned mankind of the terrible consequences of failure.	Es war Anfang des 17. Jahrhunderts, als Francis Bacon auf drei kurz zuvor gemachte Erfindungen verwies, welche die Welt bereits transformierten: den Kompaß, das Schießpulver und die Presse. Nun haben die Verbindungen zwischen den Nationen, die zuerst durch den Kompaß geschmiedet wurden, uns alle zu Bürgern der Welt gemacht, die Hoffnungen und die Bedrohungen eines einzelnen werden die Hoffnungen und Bedrohungen von uns allen. In dem Bestreben dieser einen Welt zusammenzuleben, hat die Entwicklung des Schießpulvers bis zu seiner ultimativen Grenze die Menschheit vor den entsetzlichen Konsequenzen des Scheiterns gewarnt.
And so it is to the printing press - to the recorder of man's deeds, the keeper of his conscience, the courier of his news - that we look for strength and assistance, confident that with your help man will be what he was born to be: free and independent.	Es liegt nun in der Verantwortung der Printmedien, die Taten des Menschen aufzuzeichnen, sein Gewissen zu bewahren, der Bote seiner Nachrichten zu sein, damit wir die Kraft, den Beistand und die Zuversicht finden, auf daß mit Ihrer Hilfe der Mensch zu dem werde, wozu er geboren wurde: <b>frei und unabhängig...</b>
Am 4. Juni 1963 unterzeichnete John F. Kennedy die „Executive Order“ 11110, mit der er die „Federal Reserve“ de facto entmachtete. Er ließ 4,3 Milliarden Dollar neues Geld drucken, das durch die staatlichen Reserven an Silber gedeckt war und für das die Regierung <b>KEINE</b> Zinsen zahlen mußte. Am 22. November 1963 wurde Kennedy von Lee Harvey Oswald erschossen. Honi soit qui mal y pense.	

## Dwight D. Eisenhower am 17. Januar 1961

In the councils of government, we must guard against the acquisition of unwarranted influence, whether sought or unsought, by the military-industrial complex. The potential for the disastrous rise of misplaced power exists and will persist. We must never let the weight of this combination endanger our liberties or democratic processes. We should take nothing for granted. Only an alert and knowledgeable citizenry can compel the proper meshing of the huge industrial and military machinery of defense with our peaceful methods and goals, so that security and liberty may prosper together.

Wir müssen die Gremien unserer Regierung gegen die unberechtigte Einflußnahme durch den militärisch-industriellen Komplex schützen. Das Potential für eine verhängnisvolle Zunahme unberechtigter Macht existiert und besteht fort. Wir dürfen unsere Freiheiten und demokratischen Gepflogenheiten niemals durch diesen Einfluß gefährden lassen. Wir sollten nichts als selbstverständlich betrachten. Nur wachsame und informierte Bürger können ein angemessenes Zusammenwirken dieser riesigen industriellen und militärischen Maschinerie mit unseren friedlichen Methoden und Absichten herbeiführen, **so daß Sicherheit und Freiheit zusammen gedeihen.**  
**Mit anderen Worten: Wer in einer Demokratie einschläft, der muß damit rechnen, in einer Diktatur aufzuwachen...**

## Professor Carroll Quigley

The powers of financial capitalism had a far-reaching plan, nothing less than to create a world system of financial control in private hands able to dominate the political system of each country and the economy of the world as a whole. (...) Their secret is that they have annexed from governments, monarchies, and republics the power to create the world's money.

Die Kräfte des Finanzkapitalismus haben einen weitreichenden Plan, und zwar nichts geringeres, als ein Weltsystem der finanziellen Kontrolle in privater Hand zu schaffen, das in der Lage ist, das politische System eines jeden Landes und die Wirtschaft der Welt als Ganzes zu beherrschen. (...) **Ihr Geheimnis ist, daß sie von Regierungen, Monarchien und Republiken die Macht der Geldschöpfung an sich gerissen haben.**

## David Rockefeller

Some even believe we are part of a secret cabal working against the best interests of the United States, characterizing my family and me as 'internationalists' and of conspiring with others around the world to build a more integrated global political and economic structure - one world, if you will. If that is the charge, I stand guilty, and I am proud of it. - Page 405 of Rockefeller's autobiography, "Memoirs", ISBN-13: 978-0812969733

Einige glauben sogar, wir sind Teil einer geheimen Kabale gegen die besten Interessen der Vereinigten Staaten, sie nennen meine Familie und mich sogar "Internationalisten" und bezichtigen uns der Konspiration mit anderen rund um die Welt, um eine global integrierte politische und wirtschaftliche Struktur zu schaffen - "eine Welt" bauen, wenn man es so nennen will. Wenn das die Anklage ist, dann bekenne ich mich schuldig, und ich bin stolz darauf.

## George H.W. Bush

If the American people really knew what we had done, we would be chased down the street and lynched.

Wenn das amerikanische Volk wirklich wüßte, was wir getan haben, dann würde man uns die Straße hinunter jagen und lynchen.

## Thomas Jefferson

If the American people ever allow private banks to control the issue of their currency, first by inflation, then by deflation, the banks will deprive the people of all property until their children wake-up homeless on the continent their fathers conquered. The issuing power should be taken from the banks and restored to the people, to whom it properly belongs. (...) I believe that banking institutions are more dangerous to our liberties than standing armies. (...) The modern theory of the perpetuation of debt has drenched the earth with blood, and crushed its inhabitants under burdens ever accumulating.

Wenn das amerikanische Volk jemals privaten Banken erlaubt, die Währung zu kontrollieren, dann werden die Banken zuerst durch Inflation, dann durch Deflation das Volk all seines Eigentums berauben, bis die Kinder obdachlos auf dem Kontinent aufwachen, den ihre Vorfäter eroberten. Die Geldschöpfung sollte den Banken weggenommen und dem Volk zurückgegeben werden, dem sie rechtmäßig gehört. (...) Ich glaube, daß Banken gefährlicher für unsere Freiheiten sind als stehende Armeen. (...) Die moderne Theorie der Verschuldung hat die Erde mit Blut getränkt und ihre Bewohner in ein Schuldsystem gebracht, das ohne Ende wächst.

## James Madison

History records that the money changers have used every form of abuse, intrigue, deceit, and violent means possible to maintain their control over governments by controlling money and its issuance.

Die Geschichte lehrt, daß die Geldwechsler jede mögliche Form von Mißbrauch, Intrigen, Betrug und sogar gewaltsame Mittel genutzt haben, um ihre Kontrolle über die Regierungen durch die Kontrolle der Währungen und der Geldschöpfung zu erhalten.

## Woodrow Wilson

I am a most unhappy man. I have unwittingly ruined my country. A great industrial nation is controlled by its system of credit. Our system of credit is concentrated. The growth of the nation, therefore, and all our activities are in the hands of a few men. We have come to be one of the worst ruled, one of the most completely controlled and dominated Governments in the civilized world, no longer a Government by free opinion, no longer a Government by conviction and the vote of the majority, but a Government by the opinion and duress of a small group of dominant men.

"Ich bin ein sehr unglücklicher Mensch. Ich habe unbeabsichtigt mein Land ruiniert. Eine große Industrienation wird von ihrem Kreditsystem beherrscht. Unser Kreditsystem ist zentralisiert. Das Wachstum der Nation und alle unsere Aktivitäten befinden sich in den Händen von einigen wenigen Männern. Wir sind zu einer der am schlechtesten geführten, am meisten kontrollierten und fremdbestimmten Regierungen der zivilisierten Welt geworden, keine Regierung der freien Meinung mehr, keine Regierung der Überzeugung und der Mehrheitsentscheidung, sondern eine Regierung, die von der Meinung und der Nötigung einer kleinen Gruppe dominanter Männer abhängt."  
 Das schrieb Woodrow Wilson einige Jahre, nachdem er auf Jekyll Island den "Federal Reserve Act" unterzeichnet hatte, mit dem 1913 eine von privaten Bankiers beherrschte Zentralbank (FED) geschaffen wurde, die sogenannte "Kreatur von Jekyll Island"...

## Andrew Jackson

If congress has the right under the Constitution to issue paper money, it was given them to use themselves, not to be delegated to individuals or corporations.

Wenn der Kongreß nach der Verfassung das Recht hat, Papiergeld auszugeben, so wurde es ihm gegeben, damit er es selber ausübt, anstatt es an Personen oder Konzerne zu delegieren.

## Franklin Delano Roosevelt

The real truth of the matter is that a financial element in the large centers has owned the government ever since the days of Andrew Jackson.

**Die reine Wahrheit ist, daß der Hochfinanz die Regierung gehört, und zwar seit den Tagen von Andrew Jackson.**

In politics, nothing happens by accident. If it happens, you can bet it was planned that way.

In der Politik geschieht nichts zufällig. Wenn etwas passiert, dann können Sie darauf wetten, daß es so geplant war.

## Mayer Amschel Rothschild

Let me issue and control a nation's money and I care not who writes the laws.

**Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, und es ist mir egal, wer die Gesetze schreibt...**

## Die Rothschild-Brüder 1863

The few who understand the system will either be so interested in its profits or be so dependent upon its favours that there will be no opposition from that class, while on the other hand, the great body of people, mentally incapable of comprehending the tremendous advantage that capital derives from the system, will bear its burdens without complaint, and perhaps without even suspecting that the system is inimical to their interests.

Die wenigen, die das System verstehen, sind entweder so sehr interessiert an ihrem eigenen Profit oder so abhängig von seiner Gunst, daß es von dieser Klasse keine Opposition geben wird, während die große Masse der Menschen, intellektuell unfähig, den enormen Vorteil für das Kapital zu begreifen, ihre Lasten ohne Murren ertragen wird, vielleicht sogar, ohne jemals Verdacht zu schöpfen, daß das System ihren Interessen feindlich gegenübersteht.

## William Paterson - Gründer der Bank von England

The bank hath benefit of interest on all moneys which it creates out of nothing.

**Die Bank hat den Nutzen durch Zinsen auf alle Gelder, die sie aus dem Nichts erschafft.**

## Sir Josiah Stamp - Direktor der Bank von England

Banking was conceived in iniquity and was born in sin. The bankers own the earth. Take it away from them, but leave them the power to create money, and with the flick of the pen they will create enough deposits to buy it back again. However, take it away from them, and all the great fortunes like mine will disappear and they ought to disappear, for this would be a happier and better world to live in. But, if you wish to remain the slaves of bankers and pay the cost of your own slavery, let them continue to create money.

Banking wurde in Ungerechtigkeit konzipiert und in Sünde geboren. Den Bankern gehört die Erde. Nimmt man sie ihnen weg, aber läßt ihnen die Macht, Geld aus dem Nichts zu schöpfen, dann werden sie mit einem Federstrich wieder genug Geld schaffen, um sie zurück zu kaufen. Doch nimmt man ihnen diese Macht, dann werden alle großen Vermögen - wie meines - verschwinden, und sie sollten auch verschwinden, denn das wäre eine bessere und lebenswertere Welt. **Doch wenn Ihr Sklaven der Banker bleiben und obendrein auch noch für die Sklaverei bezahlten wollt, dann laßt sie nur fortfahren, Geld aus dem Nichts zu schöpfen.**

## Napoleon Bonaparte

When a government is dependent upon bankers for money, they and not the leaders of the government control the situation, since the hand that gives is above the hand that takes. Money has no motherland; financiers are without patriotism and without decency; their sole object is gain.

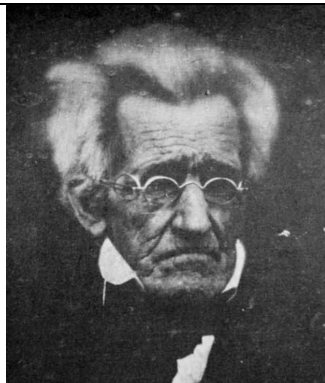
**Wenn eine Regierung von Bankern abhängig ist, dann kontrollieren sie die Situation und nicht die Regierung, denn die Hand, die gibt, steht über der Hand, die nimmt. Das Geld hat kein Vaterland. Finanziers sind ohne Patriotismus und ohne Anstand; ihr einziges Ziel ist der Profit.**

## Henry Ford

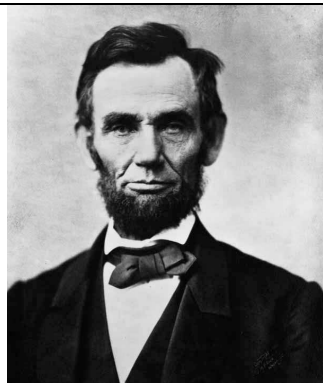
It is well enough that people of the nation do not understand our banking and money system, for if they did, I believe there would be a revolution before tomorrow morning.

**Es ist gut, daß die Menschen unser Banken- und Geldsystem nicht verstehen, denn wenn sie es täten, glaube ich, gäbe es eine Revolution noch vor morgen früh.**

# Was hatten diese Präsidenten gemeinsam?



**Andrew Jackson**  
Präsident von 1829 bis 1837



**Abraham Lincoln**  
Präsident von 1860 bis 1865



**William McKinley**  
Präsident von 1897 bis 1901



**John F. Kennedy**  
Präsident von 1961 bis 1963

Diese Präsidenten haben sich mit privaten Banken angelegt. Entweder haben sie deren „Wünschen“ nicht entsprochen, oder sie haben sogar versucht, den Banken das Recht zur Geldschöpfung aus dem Nichts zu entziehen. Von Andrew Jackson ist der Ausspruch überliefert: **"I killed the Bank!"** Natürlich hatte er nichts gegen Banken allgemein. Er meinte die damalige private Nationalbank der USA. Allerdings versäumte er es, den Banken generell das Recht zur Geldschöpfung zu entziehen und sie zu dem zu machen, was sie eigentlich sein sollten: reine Dienstleistungsbetriebe, nicht weniger, aber auch nicht mehr. Tatsächlich hat es danach bis 1913 gedauert, bis es den Bankoligarchen abermals gelang, mit Hilfe von Woodrow Wilson eine neue privat beherrschte Zentralbank in Form der „**FED**“ zu etablieren. Wie auf Lincoln, McKinley und Kennedy wurde auch auf Andrew Jackson ein Attentat verübt – natürlich von einem „verwirrten Einzelgänger“ und selbstverständlich ohne jede Verschwörung. Das Attentat mißlang nur, weil der Revolver des Täters Ladehemmungen hatte...

**Thomas Jefferson: „Wenn es um die Macht geht, darf man keinem Menschen trauen, sondern muß alle Fesseln der Verfassung anlegen!“**  
**Baron de Montesquieu: "Eine ewige Erfahrung lehrt, dass jeder Mensch, der Macht hat, dazu getrieben wird, sie zu missbrauchen. Er geht immer weiter, bis er an Grenzen stößt."**

In den USA ermächtigt der Staat - entgegen der Verfassung - eine von Privatbankiers beherrschte Zentralbank, wertloses Papier mit Hilfe von Druckmaschinen und Farbe in Geld zu verwandeln. Anschließend kauft der souveräne (?) amerikanische Staat den Privatbankiers der „FED“ dieses bedruckte Papier - inzwischen mit der Bezeichnung „Dollar“ aufgewertet - gegen Zinsen wieder ab, um damit seine Beamten, das Militär, die Sozialsysteme, die Weltraumforschung und alle anderen Staatsaufgaben zu bezahlen. Was zunächst wie ein schlechter Witz anmutet, wurde 1913 nach einem beispiellosen Täuschungsmanöver in einer filmreifen Nacht- und Nebelaktion zum Gesetz erhoben. Der angesehene Kongreßabgeordnete Charles A. Lindbergh Sr., der Vater des berühmten Atlantiküberquerers, nannte dies das größte Verbrechen in der Geschichte der USA. Nur wenige Monate vor dem Attentat auf John F. Kennedy hat Joseph Kennedy seinen Sohn im Weißen Haus besucht. Eine Angestellte hat bei einer späteren Anhörung im Kongreß unter Eid ausgesagt, daß sie die Unterhaltung des Präsidenten mit seinem Vater im Oval Office von einem Nebenraum aus teilweise mit angehört habe. Der Präsident sei von seinem Vater angeschrien worden: „**Wenn du das tust, bringen sie dich um!**“



**Oben: „United States Note“ – Unten: „Federal Reserve Note“**



Präsident Kennedy hatte bis zu seiner Ermordung am 22. November 1963 zunächst nur 2-Dollar- und 5-Dollar-Scheine mit der Bezeichnung **"United States Notes"** – anstatt **„Federal Reserve Notes“** – in Umlauf bringen lassen. Als John F. Kennedy ermordet wurde, befanden sich auch schon 10- und 20-Dollar-Banknoten in der Staatsdruckerei. Sie wurden nach dem Attentat vernichtet. Die bereits kursierenden **"United States Notes"** wurden unauffällig aus dem Verkehr gezogen und gegen „normales“ Schuldgeld ausgetauscht. Das amerikanische Volk und die übrige Welt erfuhren nichts davon. Seit dieser Zeit hat es kein Präsident der USA mehr gewagt, sich der Macht des Großkapitals zu widersetzen. Die Massenmedien erwähnen diese Tatsachen nie, sondern reden von Lee Harvey Oswald und Jack Ruby oder verbreiten allenfalls irgendwelche eher belanglosen Mafia-Geschichten, die angeblich einen besonderen Haß auf Kennedy hatte, weil sein (1968 ermordeter) Bruder Robert Kennedy als Justizminister verstärkt gegen Mafia-Bosse vorgegangen sei. Daß „JFK“ mit seiner „Executive Order“ 11110 die größte Machtbasis und die einträglichste Profitquelle des Planeten angetastet hatte, ist den Mainstream-Medien offenbar keine Erwähnung wert. Wahrscheinlich halten sie das für genauso „bedeutungslos“ wie die seit 1954 stattfindenden „privaten Bilderbergtreffen“ der 100-150 reichsten und einflußreichsten Persönlichkeiten der Welt.

## Carl Friedrich von Weizsäcker „Der bedrohte Friede – heute“

**Carl Friedrich von Weizsäcker** (28. Juni 1912 bis 28. April 2007) war Physiker, Philosoph und Friedensforscher – und wahrscheinlich einer der weisesten Deutschen des 20. Jahrhunderts. 1979 lehnte er die Kandidatur zum Bundespräsidenten ab, die er sicher gewonnen hätte – wahrscheinlich auch eine sehr weise Entscheidung. Sein **Bruder Richard von Weizsäcker** (CDU) wurde dann Bundespräsident von 1984 bis 1994.

**Carl Friedrich von Weizsäcker** sagte in seinem letzten großen Werk „**Der bedrohte Friede**“ (1983) innerhalb weniger Jahre den Niedergang des Sowjet-Kommunismus voraus. Er wurde ausgelacht...

Seine Prognose, auf welches Niveau Löhne und Gehälter zurückfallen würden, wenn der Kommunismus nicht mehr existiert, war schockierend. Weizsäcker beschrieb die Auswirkungen einer dann einsetzenden „Globalisierung“ (obwohl es dieses Wort damals noch gar nicht gab), wie er sie erwartete:

1. Die Arbeitslosenzahlen würden weltweit ungeahnte Dimensionen erreichen.
2. Die Löhne würden auf ein noch nie dagewesenes Minimum sinken.
3. Alle Sozialsysteme würden mit dem Bankrott des Staates zusammenbrechen. Auslöser würde eine globale Wirtschaftskrise ungeheurer Dimension sein, die durch Spekulation ausgelöst werde.
4. Etwa 20 Jahre nach dem Untergang des Kommunismus würden in Deutschland wieder Menschen verhungern.
5. Die Gefahr von Bürgerkriegen steige weltweit dramatisch an.
6. Die herrschende Elite werde gezwungen sein, zu ihrem eigenen Schutz Privatarmeen zu unterhalten.
7. **Um ihre Herrschaft zu sichern, würden diese Eliten frühzeitig den totalen Überwachungsstaat schaffen und eine weltweite Diktatur errichten.**
8. Die ergebenen Handlanger dieses Geldadels werden korrupte Politiker sein.
9. **Die Kapitalwelt fördert - wie eh und je - einen noch nie dagewesen Faschismus** als Garant gegen einen eventuell wieder erstarkenden Kommunismus (also Aufstand gegen die Knechtschaft).
10. **Zum Zweck der Machterhaltung wird man die Weltbevölkerung auf ein Minimum reduzieren!** Dies geschieht mittels künstlich erzeugter Krankheiten. Hierbei werden Bio-Waffen als Seuchen deklariert, aber auch mittels gezielter Hungersnöte und Kriege. Als Rechtfertigung dient die Erkenntnis, daß die meisten Menschen ihre eigene Ernährung nicht mehr finanzieren können. Dann wären die Reichen zu Hilfsmaßnahmen gezwungen, andernfalls entsteht für sie ein riesiges gefährliches Konfliktpotential.
11. Um Rohstoffbesitz und den eigenen Machterhalt werden Großmächte Kriege mit Atomwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen führen.
12. **Die Menschheit wird nach dem Niedergang des Kommunismus ein skrupelloses und menschenverachtendes System erleben, wie es die Welt noch nie erlebt hat. Das System, welches für diese Verbrechen verantwortlich sein wird, heißt "unkontrollierter Kapitalismus".**

Carl Friedrich von Weizsäcker sagte 1983, daß sein Buch, welches er als sein letztes großes Werk bezeichnete, **mit Sicherheit von der Bevölkerung nicht verstanden und die Dinge somit ihren Lauf nehmen werden**. Das deutsche Volk bewertete er wenig schmeichelhaft wie folgt: Absolut obrigkeitshörig, des Denkens entwöhnt, typische Befehlsempfänger, ein Held vor dem Feind, aber ein totaler Mangel an Zivilcourage. Der typische Deutsche verteidigt sich erst dann, wenn er nichts mehr hat, was sich zu verteidigen lohnt. Wenn er aber aus seinem Schlaf erwacht, dann schlägt er in blindem Zorn alles kurz und klein - auch das, was ihm noch helfen könnte.

Die einzige Lösung, die Weizsäcker bietet, ist die Hoffnung, daß nach diesen unvermeidlichen Turbulenzen dieser Planet noch bewohnbar bleibt. **Denn Fakt ist, die kleine Clique, denen diese Welt schon jetzt gehört, herrscht nach dem einfachen, aber klaren Motto: „Eine Welt, in der wir nicht das alleinige Sagen haben, die braucht es auch in Zukunft nicht mehr zu geben!“**

**Aber er rechnete nicht damit, verstanden zu werden.** Auf die Frage eines Journalisten, was ihn denn am meisten stören würde, antwortete er: „Mich mit einem dummen Menschen unterhalten zu müssen!“

1983 konnte man vielleicht noch sagen: „So einen Wissenschaftler im Elfenbeinturm kann man doch nicht ernst nehmen! Der spinnt!“ Doch von Jahr zu Jahr wird immer deutlicher, wie sehr er Recht hatte: Lohndumping, Sozialabbau, drohender Staatsbankrott, Politiker als bloße Handlanger des Geldadels, kontinuierlicher Ausbau der Überwachung unter immer neuen Vorwänden wie Terrorwahn, „Sicherheit“ und Kinderpornographie, eine künstliche Pandemie-Panik jagt die nächste, immer neue Krisen werden geschürt, und Privatarmeen sind tatsächlich eine globale Wachstumsbranche, während die Weltwirtschaft immer mehr von Produktion auf Spekulation und Raubwirtschaft umgestellt wird... Alles, was Weizsäcker vorhersagte, war 1983 tatsächlich noch unvorstellbar und zudem mit der „freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ gar nicht vereinbar. Doch heute ist es entweder längst Realität oder zeichnet sich zumindest immer deutlicher am Horizont ab...